

NEUERSCHEINUNGEN

MARTA ELIZONDO

„Geheimnisse des Seins – Misterios del Ser“

65 S., Fr. 23.00, Littera Autoren Verlag, 2010
Culmannstr. 40, Zürich 8006, ISBN 978-3-906731-36-0
www.martaelizondo.ch

Ein kleines Buch, das schwer zu besprechen ist. Und der Rezensent fragt sich auch, wie er es lesen soll, denn zweifellos bietet es verschiedene Möglichkeiten, nicht nur von vorne nach hinten, sondern da und dort, einen Satz, einen Abschnitt. Dann meditieren.

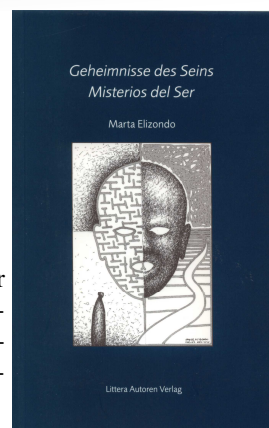
Das Opus beschreibt nicht unserer materielle Ebene; es berichtet von Wanderungen in Seelenlandschaften. Dies gedanklich, ohne esoterischen Anstrich. Und dazu gesellt sich die Poesie mit ihren Wortkräften. Diese Poesie ist auch wie das Schiff, das durch die nicht gefahrlosen Gefilde in all dem seelenflüssigen Gewelle führt.

Eine Reise zu sich selbst, abwechselnd in lyrischer Prosa und Gedichtsform, zweisprachig spanisch und deutsch, mit Konflikten, Gegensätzen, Erschütterungen, wie Radka Donnell im Nachwort schreibt. „Als Einzelne und doch nicht allein, finden wir in ihrem Wanderer die Stimme menschlicher Begleitung“, fügt sie dazu.

Wir lesen Sätze wie: „Die geheimnisvolle Zeit schafft ewiges Werden im Bewusstsein“. „... sie war nur körperlich gegenwärtig, ihr Geist tanzte im Universum wie ein mit Gas gefüllter Luftballon, der beim Loslassen durch den Raum wirbelt...“. „Mit verwirrter Seele tauchte sie wieder in die Alltagswelt ein. Ein Irrgarten aus Gefühlen entfaltete sich in ihrem Sein“. Später: „Dank ihrer Erleuchtung fühlte sie sich als Teil des Makrokosmos, des Universums, wo sie nicht mehr abseits war, sondern in eine unbeschreibliche Gesamtheit integriert.“

Der Band gliedert sich in die Kapitel „Die Reise“ und „Dialog zwischen dem Wanderer und deinem Ich.“. Im „Dialog“ vernehmen wir einiges über die Poesie, die in „eine andere Welt trägt“, in die „Zauberwelt der Gedichte, wo der Geist bis zum ewigen Strom gleitet, wo Stille und Wort eins werden ...“ Dazwischen leuchten kurz Reminiszenzen der klassischen Mythen auf, mit Zeus, Hades, Apollo... „Poseidon, der Gott der Meerestiefe, lässt dich wie Odysseus irren auf dem Weg nach Hause.“

Dieser Text von Marta Elizondo ist zweisprachig spanisch-deutsch erschienen. Die Autorin ist in Mexiko geboren; sie leitet seit 1999 das Kulturzentrum „Centro Cultural Hispanoamericano“. www.martaelizondo.ch



August Guido Holstein

Texte I aus „Geheimnisse des Seins“ von Marta Elizondo

Wanderer
in deiner Erinnerung
erntest du Ergebenheit
in den tiefen Gewässern
die dich gegen den Strom tragen
hin zu einer geheimnisvollen Zeit
wo die Gegenwart des Heiligen
dich im Schoß des Unerklärbaren schützt
damit du sehnsüchtig
das Geheimnis deines Herzens entdeckst.

Es sind die kreativen Augenblicke, in denen wir nicht denken, sondern bloss handeln. Unsere Gedanken verwandeln sich in unfreiwillige Handlungen, die den Anfang von etwas Neuem darstellen. Etwas Neues, aber aus bestehenden Elementen zusammengesetzt; diese Elemente befinden sich in uns, werden aber neu geordnet, so dass sie zu etwas Einzigartigem, noch nie Gesehenem werden.

Wie die Scherben eines Glases, wenn es auf dem Boden zerspringt, zu einer einzigartigen Form finden, und die Scherben jedes Glases unterschiedliche Figuren ergeben, so entstehen auch aus Gedanken neue Formen, neue Ideen. Nur wenigen gelingt es, ihr Glas zu zerbrechen und etwas Einzigartiges, Originelles zu kreieren. Am Anfang jeder Entdeckung stehen zuerst zahlreiche Versuche.

Unbewusst verwandelte sich alles in ihr und sie begann, sich zu distanzieren, sich zurückzuziehen von verschiedenen Erwartungen, die sich in ihr verankert hatten. Während der Loslösung litt sie, doch sie wusste, dass sie ihre Seele Schritt für Schritt formen musste. Sie zu modellieren, ohne sich zu bewegen, ohne zu denken und ohne zu handeln, war ausschlaggebend, etwas Sublimes, das sich ausser Reichweite des Verstands befindet, so unverständlich wie die Liebe.